

Ein neues mittelalterliches Abenteuer

„Robin Hood“ im Freilichttheater Lübeck mit Latwesen und Zander

Lübeck – Reichlich Beifall verdiente sich das Ensemble um den Hamburger Regisseur, Ex-Intendanten und früheren „Winnetou“ der Karl-May-Spiele in Bad Segeberg, Klaus-Hagen Latwesen, schon von der glanzvollen Premiere der Inszenierung „Robin Hood“ im Lübecker Freilichttheater an.

Die Zuschauer bekommen in aufwändig gestalteter Kulisse und mit enormem Technik- sowie Kostümaufwand ein ausgesprochen kurzweiliges Abenteuerstück mit viel Action geboten. Das kleine Stadion an den Wallanlagen mit seinen 1200 Plätzen, das seit 80 Jahren besteht und seit 17 Jahren für Theateraufführungen genutzt wird, ist in die Handlung einbezogen. Reiter preschen an den oberen Rängen vorbei, Darsteller seilen sich aus luftiger Höhe ab, es gibt wilde Verfolgungsjagden, packende Zweikämpfe mit Schwertern und Stöcken und andere akrobatische Einlagen, dazu Bogenschießen und Feuereffekte, aber auch Romantik und wohltdosierte Pisen von Komik. 17 Schauspieler und 25 Statisten – die Kleindarsteller in bis zu drei Rollen – wirken mit. Sechs Pferde sind aufgeboten als Reittiere und für die drei Kutschen. Weitere Tiere unterstützen in der Aufführung die Atmosphäre: Ziegen, ein Hund und sogar ein frei fliegender Falke.

Drei Stunden lang währt das Spektakel, eine 20-minütige Pause eingerechnet. Regisseur Latwesen hat das Stück frei nach der Geschichte von Howard Pule und Ale-



In den Wallanlagen der Lübecker Freilichtbühne läuft bis 8. September Klaus Hagen Latwesens Inszenierung „Robin Hood“.

Foto see

xandre Dumas Robin des Bois für die Freilichtbühne bearbeitet und aktualisiert. „Die Aufführung hat für Zuschauer in jedem Alter ihren Reiz“, verspricht er. Frank Köster als hintergründig-pfiffiger Hofnarr führt als Erzähler durch die Geschichte um den legendären Lord Robin von Locksley. Der soll im tiefsten Mittelalter in der Grafschaft Nottingham als Robin Hood zum Anführer einer Gruppe von Widerstandskämpfern gegen den skrupellos das Volk ausbeutenden Adel geworden sein.

Theater-Chef Wilfried Zander mit seiner Produktionsfirma „Theater und Musik“ aus Sievershütten hat sich mit dem jetzt 63-jährigen Latwe-

sen einen guten alten Bekannten für die Inszenierung geholt. Der Hamburger hatte von 1981 bis 1987 als Intendant, Regisseur, Buchautor und Winnetou-Darsteller am Bad Segeberger Kalkberg gewirkt. Zander selbst hatte dort als Schauspieler und Stuntman in vielen Spielzeiten auf der Bühne agiert. Beide sind in der Inszenierung von „Robin Hood“ auch als Darsteller dabei: Produzent Zander hat mehrere Kutschen-Rollen übernommen, und Regisseur Latwesen zeigt sich zum guten Ausgang des Stückes als König Richard Löwenherz, der – geschichtlich belegt – nach Teilnahme an einem Kreuzzug im Jahr 1197 aus der Gefangenschaft

auf der pfälzischen Burg Trifels in seine englische Heimat zurückkehrte.

Noch bis zum 8. September wird das Stück jeden Donnerstag, Freitag und Sonnabend jeweils ab 20 Uhr gespielt. Karten (17 €, Kinder 15 €) gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Kundencenter der Segeberger Zeitung, im Internet unter www.freilichtbuehne-luebeck.de und unter Telefon 04194/7546. Parallel dazu läuft bis zum 9. September auf der Lübecker Freilichtbühne das Kinderstück „Petterson und Findus“, jeweils freitags und sonnabends ab 15 Uhr. Karten (11 €, 10 € für Kinder) sind unter den oben genannten Adressen erhältlich. see